

## Veranstalter\*innen:

DGB Region Ostwestfalen-Lippe

DGB-Kreis Frauen\*ausschuss BI-GT

DGB-Stadtjugendausschuss Bielefeld

DGB-Stadtverband Bielefeld

Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland e. V.

## Unterstützer\*innen:

ASF Bielefeld

Bund der Frauen\*vereine Bielefeld e.V.

Bündnis 90/Die Grünen Bielefeld

Die Grüne Jugend Bielefeld

DIDF-Bielefeld

Frauen\*Arbeitskreis IG Metall Bielefeld

Frauen\*plenum DIE LINKE Bielefeld

Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

IG Metall Bielefeld

Jusos Ostwestfalen-Lippe

Jusos Bielefeld

Künstlerinnenforum Bielefeld-OWL e. V.

SPD Unterbezirk Bielefeld

Ver.di Ortsfrauen\* BI-GT



Das Gender-Sternchen \* nutzen wir, um sprachlich neben dem männlichen und weiblichen Geschlecht noch andere Geschlechter einzubeziehen.

V.i.S.d.P.: DGB Region OWL, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld

# Keine halben Sachen: Gleichstellung ist ganze Arbeit!



## Kundgebung anlässlich des Internationalen Frauen\*tages

**Montag, 8. März 2021, 17 Uhr**

**Kundgebung auf dem Kesselbrink**

## Frauen in der Corona-Krise

Die Corona-Krise hat das Leben in den letzten Monaten in Deutschland komplett verändert und lahmgelegt. Die Menschen fürchten um ihre Gesundheit, aber auch um ihre Einkommen, Arbeitsplätze, Existenz und Versorgung.

Bestehende Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern werden sichtbarer und nehmen zu. Einkommenseinbußen durch Freistellung, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit treffen Frauen\* stärker als Männer\*. Und sie übernehmen den überwiegenden Teil der Haus-, Familien- und Sorgearbeit und reduzieren dafür ihre Arbeitszeit.

### Bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne

Besonders viele Berufe, die überproportional von Frauen\* ausgeübt werden, sind „systemrelevant“. Um nur einige zu nennen: Pflege, Erziehung, Einzelhandel, Reinigungsdienste. Genau diese Berufsgruppen sind schlecht bezahlt und von Personalmangel betroffen.

### Sozialversicherungspflicht ab dem 1. Euro

Frauen\* arbeiten häufiger in Dienstleistungsbetrieben ohne Tarifvertrag, in Teilzeit oder in Minijobs. Weil Frauen\* in der Regel weniger verdienen als Männer, wählen verheiratete Frauen\* für ihren „Zuverdienst“ häufig die Lohnsteuerklasse V. Sie ist mit hohen Abzügen verbunden. Das schmälert ihr Einkommen zusätzlich – und führt so zu geringen Zahlungen bei Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit. Viele Frauen\*, die in Minijobs beschäftigt sind, sind in Krisenzeiten nicht geschützt. Wer nicht in die Arbeitslosenversicherung einzahlt, hat keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld.

### Rollen vorwärts, statt Rolle zurück!

Während Zeiten von Homeoffice und Homeschooling wird die Haus- und Care-Arbeit zum größten Teil von Frauen\* erledigt – oft auf Kosten ihres Einkommens. Schon vor Corona haben Frauen\* durchschnittlich 1,5 Stunden täglich mehr unbezahlte Sorgearbeit in Haushalt und Familie geleistet als Männer. Studien zeigen: Wir fallen nicht in traditionelle Rolleneinteilungen zurück, sondern haben sie nie verlassen.

**Hast Du auch keine Lust und keine Geduld, Dich weiter mit leeren Versprechungen abspesen zu lassen?**

**Dann ist der Internationale Frauen\*tag genau der Tag, an dem DU zeigen kannst, dass wir Frauen\* auch anders können!**

## Der Internationale Frauen\*tag

Der erste Internationale Frauen\*tag fand 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. Die Frauen\* kämpften und forderten damals Lohngleichheit und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen:

- Das Wahlrecht für Frauen\*
- Die Einführung des Acht-Stunden-Arbeitstages
- Mütter- und Kinderschutz
- Gleicher Lohn bei gleicher Arbeitsleistung



Auch wenn wir Frauen\* in den letzten 110 Jahren in Sachen Gleichstellung und Frauen\*rechte eine Menge erreicht – oder besser – erkämpft haben, ist noch viel zu tun:

- Immer noch werden wir mit 79 € abgespeist, während Männer 100 € für gleiche oder gleichwertige Arbeit erhalten.
- Immer noch sind wir mit Sexismus und sexualisierter Gewalt konfrontiert, werden diskriminiert, benachteiligt, abgewertet und jeden dritten Tag wird eine von uns ermordet.
- Immer noch gibt es viel zu wenig Frauen\*- und Mädchenhäuser, die auch noch chronisch unterfinanziert sind.
- Immer noch ist der Abbruch einer Schwangerschaft - grundsätzlich - (§218 StGB) strafbar.
- Immer noch werden Frauen\*ärztinnen wegen angeblicher „Werbung zum Abbruch“ (§219a StGB) verurteilt.
- Immer noch leisten wir Frauen\* Jahr für Jahr unbezahlte (Care-)Arbeit im Wert von 673.000.000.000 € (673 Mrd. €)
- Immer noch dürfen wir uns nach der ganzen Plackerei auf eine minimale Rente von monatlich ca. 580 € "freuen".

**Frauen halten den „Laden am Laufen“ – nicht nur während der Corona-Krise.**

**Danke und Beifall sind schön, reichen aber nicht für Held\*innen. Wir fordern:**

- Gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!
- Steuerrecht fair gestalten!
- Ausreichende Finanzierung von Frauen\*- und Mädchenhäusern und bezahlbaren Wohnraum für alle – vor allem für schutzsuchende Frauen\*!
- Ende der rassistischen Instrumentalisierung von sexualisierter Gewalt!
- Abschaffung der Paragraphen §218 und §219 StGB!
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege!
- Wohnortnahe und bedarfsgerechte Betreuungsangebote!
- Eigenständige Existenzsicherung für Frauen\* und eine sichere Rente!

